Die Armut geht von Haus zu Haus,
Und fleht um eine Gabe;
Laßt sie nicht unbeschenkt hinaus,
Gönnt, daß sie sich erlabe;
Der Pfennig, den die Liebe zollt,
Verwandelt sich in Himmelsgold.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/287